

Waldbesitzer sorgen für Gegenwind

Haubergsgenossenschaft: Deutliche Mehrheit gegen Verpachtung

ihm **Werthenbach**. Das war ein Paukenschlag: Am Freitagabend stimmten die Anteilseigner der Haubergsgenossenschaft Werthenbach, Komplex C, mit einer satten Zweidrittelmehrheit gegen die Verpachtung ihrer Flächen an einen Windkraftprojektierer.

Bei dieser ersten Nagelprobe auf die Realisierbarkeit der Windkraftvorrangzone zwischen Sieg- und Werthetal, weitere Haubergsversammlungen in Hainchen, Nenkersdorf, Salchendorf, Werthenbach, Grissenbach und Walpersdorf folgen noch, gab es also ein starkes Signal gegen die von der Stadt Netphen verfolgten Pläne.

Denn damit fällt gut ein Drittel der Fläche der geplanten Vorrangzone, auf der maximal zwölf Windräder gebaut werden könnten, nun weg.

Die Stimmzahl bei einer Haubergsversammlung richtet sich nach der Zahl der Pfennige (Anteile), die auf die einzelnen Personen oder Familien entfallen. In Werthenbach wurde geheim abgestimmt, ein Notar überwachte und protokollierte das Verfahren, berichtete Kassierer Heinz Gräbener auf Anfrage der SZ. 1180 Pfennige stimmten gegen den Verkauf, 580 Ja-Stimmen wurden gezählt, es gab 60 Enthaltungen. Nicht alle Anteilseigner - insgesamt ist der Komplex C auf rund 2496 Pfennige aufgeteilt - waren bei der Versammlung vertreten, aber die Inhaber von mehr als zwei Dritteln der Anteile stimmten ab.

Entgegen der bisherigen Netphener Gepflogenheit, bei den Haubergsversammlungen die Stimmrechte der Stadt, die in vielen Wäldern auch eigene Anteile hat, durch den jeweiligen Ortsbürgermeister ausüben zu lassen und ihm eine entsprechende Vollmacht zu erteilen, hat die Stadt Netphen übrigens am Freitag einen anderen Vertreter nach Werthenbach entsandt. Nach SZ-Informationen wurde Bernd Schönling, im Rathaus im Bereich Stadtentwicklung und Immobilienservice tätig, als Bevollmächtigter der Stadt nach Werthenbach geschickt. Ortsbürgermeister Rainer Berlet, seit der Kommunalwahl im Mai im Amt, durfte nicht für die Stadt abstimmen.

Die Bürgerinitiative Gegenwind Werthenbach (www.gegenwind-werthenbach.de) sieht in der Entscheidung der Haubergsgenossenschaft einen Meilenstein im Kampf gegen die Windräder oberhalb der Dörfer des Werthe- und Siegtals. Die Bürgerinitiative hatte 1654 Unterschriften gegen das Windparkprojekt gesammelt.

Sprecher Matthias Büdenbender, selbst nicht auf der Versammlung zugegen, zeigte sich am Telefon begeistert: „Ein toller Tag!“ Werthenbach Komplex C (Gesamtfläche 255 Hektar) hat immerhin den größten Anteil aller Genossenschaften an der geplanten Vorrangzone in Besitz. Weitere nennenswerte Flächen gehören dem Komplex A, dessen Versammlung am 21. November stattfindet. Ob allerdings hier über die Verpachtung abgestimmt wird, ist nicht bekannt.

Ob die Pläne für einen Bürgerwindpark Werthenbach (www.windpark-werthenbach.de) nun weiter verfolgt werden, ist offen. Sebastian Schäfer aus Siegen tritt bisher als Projektierer auf und hat die Verhandlungen mit den Haubergsgenossen geführt.

Schäfer, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Siegen in der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, ist bereits mit einem Bürgerwindpark auf Siegener Stadtgebiet gescheitert. Er wollte nördlich der Ortsteile Breitenbach und Volnsberg den Windpark Rabenhain mit vier Anlagen errichten. Die Stadt untersagte dies, mit einer Klage dagegen unterlag Schäfer vor dem Verwaltungsgericht.